

Kurs Nr.: 2018 219

21.11.2018-23.11.2018

Titel:	Workshop: Desinformation, Meinungsmanipulation und Propaganda
Inhalt:	Wenn man beim Lesen eines Artikels oder Schauen einer Sendung, eines Filmes ein ungutes Gefühl bekommt, dass da etwas nicht stimmt, die eigene Meinung vielleicht in eine bestimmte Richtung manipuliert werden soll, ist da meist etwas dran. Desinformation, Meinungsmanipulation, Propaganda sind leicht zu entlarven, wenn man die Kriterien kennt. Ein Einführungskurs zum Erkennen von Meinungsmanipulation in Medien.
Info:	Für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger geeignet, besonders für Lehrerinnen, Lehrer, Pädagoginnen und Pädagogen.

1 Tag:	Information oder Desinformation? Die Grundlage jeder seriösen Berichterstattung sind die journalistischen W-Fragen. Werden die nicht oder nur zu einem geringen Teil beantwortet, kann man davon ausgehen, dass es sich bei dem Bericht um Desinformation handelt. Wir beschäftigen uns medientheoretisch mit den W-Fragen und analysieren Beispiele journalistischer Berichte, die desinformieren.
2 Tag:	Werden in einem Bericht emotional aufgeladene Gut-Böse-Bilder suggeriert, oder gleichzeitig konkrete Fakten zu liefern kann man davon ausgehen, dass es sich um Meinungsmanipulation handelt. Wir beschäftigen uns medientheoretisch mit den Methoden von emotionalisiertem Pseudjournalismus und analysieren journalistische Berichte, die versuchen die Meinung der Leser oder Zuschauer zu manipulieren.
3 Tag:	Werden in einem Bericht emotional aufgeladene, politische Freund-Feind-Bilder suggeriert, ohne dies mit Fakten zu untermauern, handelt es sich meist um gezielte Propaganda. Wir beschäftigen uns medientheoretisch mit den Methoden von emotionalisierter, politischer Berichterstattung Pseudjournalismus und analysieren mediale Propaganda. Auswertung des Kurses.
4 Tag:	
5 Tag:	